

Fehlende Abschlüsse nachholen

Volkshochschule: Am 4. Februar beginnt neue Abendschule

Im Schulzentrum „Am Ochsenbruch“ haben sich über 20 junge Frauen und Männer zusammengefunden, um nachzuholen, was sie während ihrer Schulzeit versäumt haben. Die meisten von ihnen stehen schon im Berufsleben und haben dort gemerkt, dass eine bessere Qualifikation ihnen zusätzliche Chancen eröffnet. Manche fassen sogar einen Berufswechsel ins Auge, zu dem ein guter Hauptschul- oder Realschulabschluss oder sogar das Abitur beitragen kann. Diese Chance möchte ihnen die Volkshochschule Schaumburg bieten, die vom 4. Februar an in der Bergstadt wieder mit neuen Abendkursen beginnt.

Obernkirchen. „Zum Lernen ist es nie zu spät“, meinte der verantwortliche Fachbereichsleiter Hans-Cord Völksen bei der Begrüßung. Aber er machte den Teilnehmern dieses Vorgesprächs auch klar, dass ein Eingewöhnungsprozess erforderlich ist, wenn man die Schulzeit schon einige Jahre hinter sich hat.

Aus diesem Grund gibt es zur Vorbereitung drei Wochenendkurse. Der erste läuft bereits am 19. und 20. Januar; die anderen folgen am 9. und 10. sowie am 23. und 24. Februar. Wer künftig die Abendschule besuchen will, muss an einem dieser Einführungsseminare teilnehmen. Sie dienen dem Verständnis für die Arbeitsweise der Dozenten und für die Anforderungen, die an alle Nutznießer dieses zweiten Bildungsweges gestellt werden. Völksen: „Wer nicht konsequent und fleißig mitarbeitet, wird das gesteckte Ziel nicht erreichen.“

Er wies auch darauf hin, dass Schaumburg zu den wenigen Landkreisen gehört, die es ermöglichen, das Abitur an der Abendschule nachzuholen. Wer jetzt anfängt, benötigt sieben Semester bis zu seinem Abschluss. Wer durchhält, muss sich im Frühsommer 2011 den Prüfungsvorgaben des Zentralabiturs stellen. Diese wichtige Arbeit wird vom Kreis bezuschusst.

Eine 30-jährige Krankenschwester aus Bad Eilsen erklärte: „Ich habe die Mittlere Reife und will das Abitur nachholen, um beruflich voranzukommen.“ Sie kann sich auch vorstellen, später etwas ganz anderes zu tun. Mit dem Abitur erschließen sich ihr praktisch alle Berufsfelder. Mit der zweiten Fremdsprache hätte sie keine Probleme, denn sie spricht perfekt Russisch. Schwierig wird es für sie nur, weil sie während der Nachtschicht nicht am Unterricht teilnehmen kann und alles nachholen muss.

Gerlinde Schütt, Dozentin für Englisch und Biologie, informierte die Teilnehmer des Einführungsgesprächs über den Weg zu den angestrebten Schulabschlüssen. Eine entscheidende Voraussetzung für die Zulassung sei eine mehr als 80-prozentige Teilnahme am Unterricht. Außerdem müssten die Vornoten erwarten lassen, dass die bevorstehende Prüfung bestanden wird.

Was sich an den Allgemeinschulen längst abgezeichnet hat, ist die steigende Bedeutung der mündlichen Leistungen. Sie liegt auch in der Abendschule bei 50 Prozent. Wer bei einer vorher angekündigten schriftlichen Arbeit fehlt, muss ein ärztliches Attest vorlegen. Sonst gibt es dafür eine „Sechs“. sig